

Wolfgang Schweigler - 75 Jahre

Manfred Ranft & Hans-Jürgen Hardtke

Am 17. März 2001 konnte Herr Wolfgang SCHWEIGLER in Meißen auf 75 Jahre seines Lebens zurückblicken. Bei guter Gesundheit feierte er im Kreis seiner Familie und Freunde. Seine heimatkundlichen Interessen wurden bereits in der Kindheit geprägt und reichen von der Mineralogie/Geologie über die Pflanzen- und Tierwelt bis zum Naturschutz. Nach der Schulzeit und Ausbildung an der Berufsschule Keramik und der Zeichenschule in Meißen ergriff Wolfgang SCHWEIGLER zunächst den Beruf eines Porzellanmalers in der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen, wobei vor allem seine zeichnerischen Fähigkeiten ausschlaggebend waren. Zeichnen und Malen nach der Natur, Genauigkeit und Akribie sind dabei unerlässliche Eigenschaften, die den Jubilar besonders auszeichnen. Als nach dem 2. Weltkrieg Lehrer gesucht wurden, ergriff er den Beruf des Unterstufenlehrers, absolvierte später ein Fernstudium im Fach Biologie und schloss dieses mit einem Staatsexamen 1959 ab. Viele Jahre war er im Kreis Meißen für die Bildung und Anleitung von Schülerarbeitsgemeinschaften verantwortlich. Später wechselte er wieder in die Staatliche Porzellanmanufaktur als Porzellanaussetzer.

Als Mitglied der Fachgruppen "Botanik Meißen" und "Geobotanik des Elbhügellands" sowie der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker widmete er sich vornehmlich der Pflanzenkartierung im Meißner Elbhügelland. Die Ergebnisse sind in verschiedene kleinere und größere Veröffentlichungen eingeflossen, so in die Reihen "Zur Ausbreitung einiger Neophyten in Oberlausitz und Elbhügelland (1981 - 1988)" und "Floristische Beobachtungen in Oberlausitz und Elbhügelland (1984 - 1996)" sowie in den 1. Teil der "Flora des Elbhügellandes und der angrenzenden Gebiete (1992)". Wolfgang SCHWEIGLER dürfte zu den besten Kennern der Meißner Flora gehören. Hunderte Daten und Pflanzenlisten von Aufnahmen fast aller bedeutenden botanischen Flächennaturdenkmale von ihm befinden sich in der Kartei der AG Sächsischer Botaniker. Die Ergebnisse seiner Kartierung sind auch in so bedeutenden Werken wie dem "Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands (1998)" und dem "Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens (2000)" eingegangen.

Auf Spaziergängen und Exkursionen registrierte Wolfgang SCHWEIGLER mannigfache Veränderungen in der Natur, die auf Veränderungen bei der Bewirtschaftung der Flächen beruhten. Viele Pflanzenarten wurden seltener, andere breiteten sich aus oder wanderten ein. So erkannte er zeitig die Notwendigkeit des Naturschutzes. Seit 1959 ist er in diesem Bereich aktiv tätig. Besonders engagierte er sich beim Schutzprogramm zur Erhaltung der Wiesenkuhschelle (*Pulsatilla pratensis*) im Ketzerbachtal und an den Meißner Elbtalhängen, das 1977 - 1980 gemeinsam von der Bezirksarbeitsgruppe "Gefährdete Pflanzen" und der Naturschutzbehörde des Kreises Meißen durchgeführte wurde.

Neben seiner botanischen Tätigkeit genießt er auch als guter Kenner heimischer Gesteine und

Mineralien Ansehen. Insbesondere Fossilien finden sein besonderes Interesse. Eine reiche Sammlung zeugt von seiner fruchtbaren Sammeltätigkeit, die ihn auch in andere Teile Deutschlands führte.

Mit wissenschaftlichen Leistungen geht stets neuer Kenntniserwerb einher. Deshalb nahm Wolfgang SCHWEIGLER verschiedene Möglichkeiten der Weiterbildung wahr. Er besuchte einen geobotanischen Kurs in Gutttau, absolvierte zweimal einen Lehrgang für Naturschutz in der zentralen Ausbildungsstätte "Müritzhof". Aber auch an vielen Exkursionen in der heimatlichen Natur beteiligte er sich als Nehmender und Gebender.

Für sein weiteres Leben wünschen wir dem Jubilar Gesundheit, viel Freude und Kraft, damit er weiterhin zur Erforschung und zum Erhalt unserer heimischen Natur beitragen kann.